

Prioritäten von Bürgern, Eltern, Verein + Stadtteilausschuss für die Nutzer
(Grundlage: „Optimierung der Planung herbeiführen, sofern dies kostenneutral ist“)

1. Keine Gymnastikhalle im UG

- Für Schulklasse zu klein, zu nieder, schlecht belüftet und nicht sinnvoll nutzbar.
- Ein Kostenanteil von ca.750.000 € für die energet.Sanierung trotz grober Mängel.

2. Generalsanierung bei Erhalt des Sportboden ist unsinnig

- Abbruch Bestand bis auf den Rohbau, Freilegen UG für Dämmarbeiten aussen
- in allen Nebenräumen, Lagerflächen, Duschen und Fluren neu gedämmter Fußboden zukünftig 18cm dick – Schwelle von ca. 10 cm zum bestehenden Sportboden der Turnhalle, der erhalten werden soll.

3. Erstellung einer Sporthalle von 500-600qm Sportfläche, teilbar

- alle Sportflächen auf einer Ebene im Erdgeschoss, für 2 Klassen sinnvoll teilbar (Mindest-Bewegungsfläche pro Klasse für Doppelnutzung mit ca. 2 x 25 Kinder)
- gleichzeitig als Veranstaltungsraum für 199/300 Besucher legal nutzbar.

4. Optimierung der Verkehrsflächen/Flure

5. Reduzierung der Kosten für die Haustechnik

- Weniger Duschen, weniger Waschbecken, reale Betriebskosten prüfen
- Refinanzierungszeitraum der Energiesparmaßnahmen in der Praxis berechnen

6. Zusätzliche Geräteraumfläche für Tischtennisbedarf

- 20qm für TT-Platten, Wettkampfumrandungen

7. Zusätzliche Lagerraumfläche für Saalnutzung

- 30qm für Stuhl-, Tisch- und Podestwagen als Lager außerhalb der Rettungswege
- Neue Angebote im Rahmen der Ganztages-Schulkonzeption ermöglichen

8. Kosteneinsparung durch einen gut kalkulierbaren Neubau

- Verzicht auf die teure Nachrüstung der Brandschutzmaßnahmen im UG
- Risiko für „Unvorhergesehenes“ reduziert sich um 2/3 gegenüber der Sanierung
- Planerhonorare sind beim Neubau - ohne Umbauschlag - um 10-20% billiger

9. Neubau auf EG-Ebene (generationengerecht + barrierefrei)

- Verzicht auf steile Treppen und Sporträume im Untergeschoß
- keine neue Rampe für Rasenmäher in UG-Aussengeräteraum (gedämmt?)
- keine teuren Stützmauern für neue Rettungsweg-Aussentreppen

10. Moderner Neubau bringt Mehrwert für Schule + Bürger

- Aufwand+Kosten für Schulsport während der Bauzeit minimiert (alte Halle nutzen)
- Bebauungsplan Befreiung oder B-Plan Änderung ist im vereinfachten Verfahren parallel zum Entwurfsbeschluss innerhalb weniger Monate machbar.
- Das Land BaWü fördert kommunale Sportstättenbauprojekte mit 30% - aber **Zuschüsse werden vorrangig für vielseitig nutzbare Hallen gewährt !**
Nachdem die alte Umbau-Planung diese Kriterien nicht erfüllt, besteht mit diesem vielseitigen Neubaukonzept die Chance auf BaWü-Fördergelder von 400.000.-€.

Aufgestellt:

LB, den 18.09.2012

Jochen Zeltwanger

(Freie Wähler Ludwigsburg)